

Spendenaufruf für die Familie von Arkan Hussein Khalaf

Solidarität mit den Betroffenen des mutmaßlich rassistischen Mords in Celle

Am Abend des 7. April 2020 wurde Arkan Hussein Khalaf in Celle erstochen. Arkan war erst 15 Jahre alt und lebte seit 2015 in Celle, nachdem er mit seiner Familie vor dem Völkermord des IS aus Şengal im Nordirak nach Deutschland geflüchtet war. Arkans große Schwester Halime Hussein Khalaf sagt: „Arkan war der Jüngste von uns Geschwistern, er ging in die Oberschule Westercelle. Er konnte niemandem etwas zuleide tun und hatte keine schlechten Angewohnheiten, er war dem ezidischen Glauben verbunden.



Warum ist er auf offener Straße ermordet worden? Wir tun doch niemandem etwas. Jetzt ist uns alles genommen worden.“ Der Tod von Arkan erschüttert die Familie, seine Freund*innen und viele solidarische Menschen. Wir verspüren Schmerz, Trauer und Wut.

In den sozialen Medien hat der mutmaßliche Täter Daniel S. teils widersprüchliche Aussagen und Likes gemacht, die seine Nähe zu rechten Verschwörungstheorien vermuten lassen; außerdem hatte er dort Kontakte zu Neonazis. Anstatt diese Anhaltspunkte für ein rassistisches Motiv zu verfolgen, die Parallelen zu den Tätern von Hanau und Halle aufzeigen, hat die Polizei ein politisches Motiv schnell ausgeschlossen. Stattdessen wird – wieder einmal – von einem verwirrten Einzeltäter gesprochen.

Wenn Migrant*innen in diesem Land ermordet werden, noch dazu auf brutalste Art, unmittelbar und ohne Konfrontation, muss Rassismus als zentrales Tatmotiv gelten, solange es nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann. Wir dürfen nie wieder, wie im Fall des NSU, den vorzeitigen Ausschluss rechter Tatmotive durch die Behörden gelten lassen. Wir werden weiter hinschauen und die Familie unterstützen.

Wir trauern um Arkan und wir fordern eine vollständige Aufklärung des Mordes und insbesondere des möglichen politischen Motivs. Aber es braucht jetzt noch mehr: Die hinterbliebene Familie benötigt dringend finanzielle Unterstützung.

Mit eurer Spende leistet ihr eine notwendige Soforthilfe für die Kosten der Bestattung und Trauerfeier, für die Akutversorgung und unmittelbare finanzielle Schäden und setzt ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit Betroffenen und Hinterbliebenen von Opfern von rechter Gewalt.

Kontoverbindung des Opferhilfefonds:

Empfänger: VBRG e.V.

Verwendungszweck: "Celle 2020"

IBAN: DE 38 4306 0967 1177 9013 01

BIC: GENO DE M1 GLS

Link zum Spendenaufruf:

verband-brg.de/spendenaufruf-familie-khalaf-celle/